

Schulinterner Lehrplan Latein

Paul-Klee-Gymnasium Sekundarstufe I

(Fassung vom 27.10.2023)

Inhalt:

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 2
2.	Entscheidungen zum Unterricht	S. 4
3.	Lehr- und Lernmittel	S. 9
4.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	S. 10

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

GEMEINSCHAFT – [GE]WISSEN – PERSÖNLICHKEIT als Grundpfeiler unseres Schulprogramms liegen der fachlichen Arbeit im Fach Latein im Sinne der Werteerziehung ebenso zugrunde wie die im Schulprogramm vereinbarten Grundsätze: Verantwortung, Zivilcourage, Kreativität, Selbstbewusstsein, Respekt. Dies wird über die unterrichtlichen Inhalte transportiert, gefördert und eingefordert.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Latein einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Latein die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a. Menschenrechtsbildung, Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung, Bildung für die digitale Welt und Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, geschlechtersensible Bildung, kulturelle und interkulturelle Bildung.

Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des Umfelds

Latein ist die Sprache der römischen Antike. In der Blütezeit des römischen Reiches war Latein eine Weltsprache und wurde durch das Fortleben in unterschiedlichsten Verwendungen in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit zur Basissprache Europas. Ihre Vollendung findet die lateinische Sprache vor allem in der römischen Literatur der klassischen Zeit.

Historische Kommunikation ist Leitziel des Faches Latein. Der Lateinunterricht fördert zugleich in besonderer Weise die Sprachbildung. Durch die historische Kommunikation erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfe zur persönlichen Orientierung und Selbstbestimmung in der komplexen modernen Welt. Zugleich entdecken sie die griechisch-römische Antike als gemeinsame Grundlage europäischer Kultur. Damit fördert der Lateinunterricht ihre kulturellen und interkulturellen Kompetenzen. Das Fach Latein ermöglicht vertiefte Einsichten in das antike Weltbild und damit in geistesgeschichtliche, historische und sprachliche Prägungen des modernen Europas.

Mit Hilfe kognitiver und affektiver Zugangsmöglichkeiten treten die Schülerinnen und Schüler in einen Dialog mit den lateinischen Texten. Sie begegnen der antiken Kultur, Politik und Gesellschaft, Philosophie und Religion, Wissenschaft und Kunst, sie treffen auf historische

Persönlichkeiten und mythologische Figuren. Indem sie sich mit den Lebensbedingungen, mit menschlichen Erfahrungen und Schicksalen, mit Denken und Handeln und mit Werten und Normen auseinandersetzen, lernen sie die bis heute nachwirkende antike Lebenswelt in ihren wesentlichen Facetten kennen, formulieren eigene Fragestellungen und stellen Beziehungen her zu ihrer eigenen Zeit und Lebenssituation. Dabei reflektieren sie fremde und eigene Denkmodelle, Verhaltensweisen und Wertvorstellungen und entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Lateinisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Lateinisch kann am Paul-Klee-Gymnasium ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Latein bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 zu. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Klasse 6 "Schnupperstunden" in Latein sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Zudem bietet das Paul-Klee-Gymnasium besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, am so genannten "Drehtür-Modell" teilzunehmen. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler alternierend am Unterricht in den Fächern Latein und Französisch teilnehmen, und so die Möglichkeit haben, beide Sprachen gleichzeitig zu erlernen. In regelmäßigen Abständen erhalten diese Schülerinnen und Schüler weiterhin zusätzlichen Unterricht durch eine Fachlehrkraft, um die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in beiden Fächern zu gewährleisten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen.

[Stufe 1]

didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 1]

didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. [Stufe 1]

leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

[Stufe **2**]

leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

[Stufe 2]

leichtere und mittelschwere Originaltexte Aspekt bezogen interpretieren.

[Stufe **2**]

bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. [Stufe 2]

lateinische Texte sinngemäß lesen.

[Stufe 2]

lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

[Stufe 2]

Sprachkompetenz

einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen.

[Stufe 1]

ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

[Stufe 1]

mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen.

[Stufe 1]

mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.

[Stufe 1]

zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

[Stufe 1]

einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen.

[Stufe 2]

mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen.

[Stufe 2]

ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

[Stufe 2]

mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.

[Stufe **2**]

zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

[Stufe 2]

Kulturkompetenz

historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren. [Stufe 1]

Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.

[Stufe 1]

zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

[Stufe 1]

historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren.

[Stufe 2]

Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

[Stufe 2]

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Texte

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab. Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase erfolgt u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen ...

- sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- · sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst "Brüche" aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Gezielte Wortschatzarbeit soll im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen die Vokabelkenntnisse ausgleichen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren). Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut). Übungen

Übungsphasen finden im Unterricht und im Rahmen der Hausaufgaben statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein. Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden. Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden. Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

Freiarbeit

In Klasse 7 werden die <u>Lernzeitordner</u> mit individuellen und vertiefenden Aufgaben in unterschiedlichen Formaten bestückt.

In allen Kursen stehen Koffer zur individuellen Förderung und Fordern im Unterricht zur Verfügung:

- Vokabelkarteien
- LÜK Kästen und LÜK Aufgabenhefte
- Arbeitshefte zum Wortschatztraining
- Arbeitsheft "Reise in die Römerzeit"

3 Lehr- und Lernmittel:









- 1. Prima Textband, Lehrbuch, ISBN 978-3-661-40500-1, CC Buchner, 2021
- 2. Prima Begleitband, Lehrbuch, ISBN 978-3-661-40550-6, CC Buchner, 2021
- 3. Prima Arbeitsheft 1, ISBN 978-3-661-40503-2, CC Buchner
- 4. Prima Arbeitsheft 2, ISBN 978-3-661-40504-9, CC Buchner

Die grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW werden in die unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden (s. Übersicht der Unterrichtsvorhaben)

- Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-demnetzeinstieg-in-die-quellenanalyse/ (Zugriff: 02.12.2022)

Erstellung von Erklärvideos: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Zugriff: 02.12.2022)

Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente: z.B. Edkimo, Forms,

https://www.frag-caesar.de/

Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen: z.B., Padlet

Analoge und digitale Wörterbücher: z.B. Pons-App, Stowasser

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Lateinunterricht am Paul-Klee-Gymnasium nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Förderung der Mehrsprachigkeit, der Motivationsförderung sowie der Legitimation des Faches als wichtiges Fundament der europäischen Kultur. Den Schülerinnen und Schülern soll damit die Möglichkeit gegeben werden, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen, gleichzeitig werden fachliche Entlastungen geschaffen. In anderen Fächern erarbeiten Schülerinnen und Schüler auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge. Insbesondere bieten sich hierzu die Fächer Geschichte, Philosophie und Religion an. Die Verortung von Möglichkeiten zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen dem Fach Latein und anderen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den einzelnen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesen. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit. Darüber hinaus eignen sich insbesondere Exkursionen (s. Kapitel 1), Projekte sowie die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Certamen Carolinum, Bundeswettbewerb Fremdsprachen) für fachübergreifendes und fachverbindendes Arbeiten. Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner sind bereits in Kapitel 1 benannt. Neue Anregungen zum fachlichen und fachübergreifenden Arbeiten erhalten die Lateinkollegen und -kolleginnen durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen.

Außerschulische Lernorte

Exkursionen und Fahrten ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die direkte Begegnung mit der antiken Kultur und unterstützen diesen Lernprozess in besonderer Weise. Nach Möglichkeit soll in jeder Jahrgangsstufe eine Exkursion/Fahrt unternommen werden.

Klasse 7	"Römisches Köln"
Klasse 8	"Colonia Ulpia Traiana" "Das mittelalterliche Xanten"
Klasse 9	Zu ergänzen
Klasse 10	Zu ergänzen
Jgst. EF	"Rom" – die ewige Stadt

(Das Fahrtenkonzept wird mit der laufenden Umstellung auf G9 jährlich angepasst.)